Objekt:	Ulmer Volkshochschule, März 1949
Museum:	HfG-Archiv Ulm Am Hochsträss 8 89081 Ulm 0731 161-4370 hfg-archiv@ulm.de
Sammlung:	HfG-Archiv Grafik
Inventarnummer:	HfG-Ar Ai Ki 100 (2)

Beschreibung

In der Anfangszeit der Ulmer Volkshochschule stand jeder Monat unter einem übergreifenden Thema, zu dem jeweils vier verschiedene Referenten oder Referentinnen sprachen - bevorzugt Donnerstags. Sie berichteten jeweils von ihrem Standpunkt aus. So konnte sich das Publikum ein eigenes Bild machen. Auf diese Weise wollten die vh-Gründer die Menschen nach der langen Zeit der einseitigen Information im Faschismus für das Leben in der Demokratie fit machen.

Der Sozialwissenschaftler Theo Pirker, dessen Name auf diesem Programm-Exemplar notiert ist, war ein zu dieser Zeit Mitarbeiter bei der katholischen Zeitung "Ende und Anfang" und hatte angefangen, sich kritisch mit dem Marxismus auseinander zu setzen.

Grunddaten

Material/Technik:	Druck auf Papier
Maße:	21 x 10 cm

Ereignisse

Wurde erwähnt	wann	
	wer	Theo Pirker (1922-1996)
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	1949
	wer	Otl Aicher (1922-1991)
	wo	Ulm

Schlagworte

- Erwachsenenbildung
- Marxismus
- Nachkriegszeit in Deutschland
- Prospekt
- Volkshochschule

Literatur

- Schüler, Barbara (1996): Von der weißen Rose zur Eule der Weisheit. Die Anfänge der Ulmer Volkshochschule. Ulm
- Ulmer Museum/HfG-Archiv, Christiane Wachsmann, Brigitte Reinhardt (Hrsg.) (1996): Hochschule für Gestaltung Ulm. Die frühen Jahre. Ulm